

Nordrhein-Westfalen ehrt ausländische Investoren



Zum achten Mal verliehen NRW.INVEST und das Land Nordrhein-Westfalen die NRW.INVEST AWARDS.

Der am 25. Juni 2012 vergebene Preis würdigt mutige und innovative Investitionen ausländischer Unternehmen am Standort zwischen Rhein und Ruhr in den Kategorien „Neuinvestition“, „Erweiterungsinvestition“ und „Innovation“.

Den NRW.INVEST AWARD 2012 im Bereich „Neuinvestition“ erhielt die französische GYS GmbH. Diese investierte 3,5 Millionen Euro in die neue Aachener Firmenzentrale, um ihre Verwaltungs- und Logistikkapazitäten zu vergrößern. Den Preis für „Erweiterungsinvestition“ nahmen 3M aus Neuss und Kleine Logistik aus Grevenbroich entgegen. Das Gewinnerduo erweiterte gemeinsam das europäische Distributionszentrum des US-Konzerns 3M in Jüchen mit 25 Millionen Euro. In der Kategorie „Innovation“ wurde die japanische XTREME technologies GmbH ausgezeichnet, die Lichtquellen für extrem ultraviolettes Licht produziert.

„Ausländische Firmen sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit Nordrhein-Westfalens. Sie bringen neue Ideen, neue Produkte, neue Verfahren und Arbeitsweisen zu uns. Das schafft Innovation und Wachstum. Diese Leistung würdigen wir mit der Verleihung der NRW.INVEST AWARDS“, betonte Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Mittelstand, Industrie und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, anlässlich der Preisverleihung.

Zwei Elite-Universitäten stehen in Nordrhein-Westfalen



Copyright: Peter Winandy/ RWTH Aachen

Die RWTH Aachen und die Universität Köln zählen zu den besten Universitäten in Deutschland und erhielten dafür die Auszeichnung als Exzellenzhochschule.

Die nordrhein-westfälischen Hochschulen schlossen die zweite und letzte Phase der Exzellenzinitiative sehr erfolgreich ab. Neben den zwei Elite-Universitäten behaupteten sich die Unis in Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Köln und Münster mit insgesamt zehn Exzellenzclustern und fünf Graduiertenschulen erfolgreich im bundesweiten Wettbewerb. Damit haben die Hochschulen im Bundesland im Vergleich zur ersten Phase der Exzellenzinitiative ein Zukunftskonzept und drei Exzellenzcluster mehr eingeworben.

Bis 2017 steht den erfolgreichen Universitäten in Nordrhein-Westfalen rund eine halbe Milliarde Euro zusätzlich für Forschung und Nachwuchsförderung zur Verfügung. Dies ist mehr als doppelt so viel wie in der ersten Runde. „Unsere Universitäten haben in der Exzellenzinitiative insgesamt an Ansehen, Anerkennung und Selbstbewusstsein gewonnen“, sagt Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. „Ich bin sehr stolz über die dynamische Entwicklung der RWTH Aachen und der Universität Köln. An beiden Hochschulen gab es in allen Bereichen große Fortschritte. Für mich zeigt das: Nordrhein-Westfalen besitzt nicht nur eine große, sondern auch eine leistungsstarke Hochschul- und Forschungslandschaft.“

Air Liquide investiert 100 Millionen Euro in Nordrhein-Westfalen



Copyright: AIR LIQUIDE

Der Weltmarktführer für Industrie-Gase errichtet im Chempark Dormagen eine Produktionsanlage zur Herstellung von Wasserstoff und Kohlenmonoxid.

Die rund 100 Millionen Euro teure Anlage soll in einem der größten Chemieparks Europas auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern entstehen. Ab 2014 werden hier insgesamt 10.000 Normkubikmeter Kohlenmonoxid und 25.000 Normkubikmeter Wasserstoff produziert.

Air Liquide baut die Anlage, um den Bedürfnissen seines Kunden Bayer MaterialScience nachzukommen, mit dem eine langfristige Vereinbarung über die Versorgung mit großen Mengen Wasserstoff und Kohlenmonoxid unterzeichnet wurde. Bayer MaterialScience setzt die hier entstehenden Rohstoffe für die Herstellung von Polyurethanen ein. Diese finden sich zum Beispiel in Matratzen, Polstermöbeln, Autositzen, Stoßfängern und Freizeitschuhen.

Münsterland wird Partner von „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“



Copyright: Presseamt Münster / Tilman Roßmüller

Die internationale Standortmarketingkampagne des Landes Nordrhein-Westfalen gewinnt das Münsterland als fünfte Partnerregion.

Mit „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ spricht NRW.INVEST gemeinsam mit Partnerregionen weltweit Investoren für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen an. Nach Köln, dem Rhein-Kreis Neuss, Südwestfalen und der Technologieregion Aachen ist das Münsterland der fünfte Kooperationspartner von „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“.

„Wir freuen uns, dass die Kampagne auf eine solch breite Resonanz stößt. Mit gemeinsamen Kräften treten wir im Ausland auf, um den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen international noch besser zu vermarkten“, so Petra Wassner, Geschäftsführerin von NRW.INVEST. Im Rahmen der Standortmarketingkampagne steht die Partnerregion Münsterland insbesondere für ihre Kompetenzen im Bereich „Innovative Werkstoffe“.

Siemens eröffnet Service- und Logistikzentrum in Duisburg



Copyright: Siemens Deutschland

Knapp elf Millionen Euro investierte Siemens, um den Vertrieb von Turbo-Verdichtern noch effizienter zu gestalten.

Ende Mai weihte die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft das neue Siemens-Logistikzentrum ein. 220 Mitarbeiter werden künftig in der rund 4.400 Quadratmeter großen Halle sämtliche Logistikvorgänge vom Wareneingang bis zum Versand für Turbo-Verdichter verantworten. Hochregale und automatisierte Lagersysteme sollen für Tempo und Effizienz sorgen und die Kundennähe verbessern. „Siemens und Nordrhein-Westfalen leben in einer guten Symbiose“, sagte Siemens-Vorstand Dr. Michael Süß anlässlich der Eröffnungsfeier: „Das ist der Grund, warum wir hier immer wieder investieren.“

Der Siemens-Standort Duisburg gehört mit etwa 3.000 Mitarbeitern zu den wichtigsten und größten. Im Stadtteil Hochfeld befindet sich die internationale Zentrale für den Bau von Verdichtern beziehungsweise Kompressoren.

Technologie für EM-Fußball stammt aus Leverkusen



Copyright: adidas

Der „Tango 12“ von Adidas rollt bei der Europameisterschaft über den Rasen. Er basiert auf Werkstoffen von Bayer MaterialScience.

Schnell, robust, präzise – der hochmoderne Kunststoffball „Tango 12“ bringt Schwung in die Spiele der Europameisterschaft. Diverse Werkstoffe und Verfahren von Bayer MaterialScience sind dafür im Einsatz.

So besteht die Hülle aus fünf Schichten von insgesamt 1,1 Millimetern Dicke, die den Ball widerstandsfähig und treffsicher machen. Einen optimalen Kontakt zum Fuß bekommt der „Tango 12“ durch die mittlere Schicht – einen Schaum aus Impranil, der aus Millionen, mit Gas gefüllten Mikrokügelchen besteht. Die oberen Schichten sorgen dafür, dass der Schaum vor äußeren Einflüssen geschützt ist. Die Oberflächen-Textur des offiziellen EM-Balls fühlt sich wie Jeansstoff an. Dadurch lässt sich der Ball besser führen. Die patentierte Thermo-Klebeschicht von Bayer MaterialScience macht den Ball praktisch wasserundurchlässig.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit wollen das Leverkusener Unternehmen und Adidas fortsetzen. Zurzeit arbeiten sie gemeinsam an einer Weiterentwicklung des „Tango 12“.

Russischer Carbonproduzent lässt sich in Nordrhein-Westfalen nieder



Copyright: NRW.INVEST

Das russische Unternehmen Omsktechuglerod, einer der weltweit größten Produzenten von Carbon Black, kommt nach Nordrhein-Westfalen.

Im Bundesland zwischen Rhein und Ruhr sollen die Europa-Zentrale mit Logistiklager sowie eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung entstehen. 30 Arbeitsplätze sind geplant. Mit seinen Produkten beliefert das russische Unternehmen unter anderem große Reifenhersteller wie Michelin und Continental.

Derzeit prüft Omsktechuglerod verschiedene Standorte in Nordrhein-Westfalen für seine Niederlassung, die Deutschlandtochter Omskcarbon Germany GmbH. Bereits seit Januar 2012 begleitet NRW.INVEST die Ansiedlung.

Die russische Muttergesellschaft Omsktechuglerod beschäftigt weltweit 1.600 Mitarbeiter und machte 2011 einen Umsatz in Höhe von circa 300 Millionen Euro.

Aesculap Akademie investiert in Bochum



Copyright: Aesculap

Ende Mai legte die Aesculap Akademie den Grundstein für eine medizinischen Fort- und Weiterbildungseinrichtung in der Ruhrgebietsstadt.

Der schwäbische Betreiber investiert über 15 Millionen Euro, um sich als Medizin-Bildungsträger auf dem Gesundheitsmarkt im bevölkerungsreichsten Bundesland und in Benelux zu behaupten. In der neuen Einrichtung im BioMedizinPark Bochum lernen Ärzte sowie Pflege- und Klinikpersonal im interdisziplinären Wissensaustausch.

Die Errichtung des rund 3.200 qm großen Neubaus gliedert sich in zwei Bauphasen. Im ersten Abschnitt entstehen auf zwei Etagen Workshop- und Seminarräume, ein Ausstellungs- und Beratungszentrum sowie Büro- und Technikflächen. Die Inbetriebnahme ist für April 2013 geplant. In einer zweiten Bauphase sollen weitere Workshop- und Seminarräume sowie ein Hörsaal mit 126 Plätzen gebaut werden.

Die Aesculap Akademie GmbH ist ein Tochterunternehmen der Aesculap AG, eine Sparte des international agierenden Gesundheitsversorgers B. Braun Melsungen AG. Mit Sitz in Tuttlingen und Berlin sowie 30 internationalen Standorten gilt sie seit 1995 weltweit als bedeutendes Forum für medizinisches Training und Weiterbildung.

Farina gehört zu den Besten in Nordrhein-Westfalen



Copyright: Farina

Die Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“ sucht noch weitere Bestleistungen aus dem Bundesland – so wie Farina.

Der Duft erinnerte ihn an einen italienischen Frühlingmorgen nach dem Regen, schrieb der Parfümeur Johann Maria Farina 1708 über sein Eau de Cologne. Mit seiner Erfindung des Kölnisch Wasser macht er die Domstadt im 18. Jahrhundert als Duftstadt weltberühmt. Bis heute ist sein Parfum auf der ganzen Erde ein Begriff und trägt zum positiven Image von Nordrhein-Westfalen bei. Farina ist nur ein Beispiel für eine ganze Reihe von Bestleistungen aus dem Bundesland zwischen Rhein und Ruhr und gleichzeitig Teil der Standortmarketingkampagne „Germany at its best: Nordrhein-Westfalen“.

Noch bis Ende Juli können Bürger, Unternehmer, Wissenschaftler, Erfinder und Persönlichkeiten aus Nordrhein-Westfalen ihre Errungenschaften von gestern und heute für die Kampagne vorschlagen (www.germanyatitsbest.de). Mitmachen kann jeder, der eine deutschland-, europa- oder weltweite Bestleistung vorzuweisen hat. Nach Ablauf der Frist entscheidet die Jury, welche Bestleistungen Teil des „Germany at its best“-Buches werden, das 2013 erscheint.

Erste Teilnehmer erhielten bereits eine Urkunde.